



PRO GUIDE

/ GUIDE

INHALT

1	Einleitung	3
2	Beschreibung	4
3	Sicherheitshinweis	5
4	Ausstattung	6
5	Einbau Rettungsschirm	10
6	Inbetriebnahme	14
7	Einstellen des Gurtzeugs	17
8	Austausch von Einzelteilen	18
9	Sicheres Fliegen	18
10	Betriebsgrenzen	20
11	Wartung und Pflege	22
12	Reparatur	24
13	Entsorgung	24
14	Musterprüfung	24
15	Nachprüfung	25
16	Technische Daten	25
17	Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten	26
18	Schlusswort	26
19	Nachprüfprotokoll	28

**1 EINLEITUNG****Willkommen bei skywalk!**

Wir gratulieren dir herzlich zu deinem neuen GUIDE und danken dir für dein Vertrauen in uns und unsere Produkte. In diesem Handbuch findest du viele Informationen, die dir helfen, dich schnell mit deinem neuen Gurtzeug vertraut zu machen und lange Spaß an ihm zu haben.

Bei skywalk sind wir voller Begeisterung für Windsportarten und innovative Technologien. Als wir skywalk 2001 gegründet haben, war unser Ziel Gleitschirme und Kites zu bauen, die mit neuen Lösungen neue Impulse setzen und ihren Benutzern ein Maximum an Benutzerfreundlichkeit bieten. Heute gehören wir zu den erfolgreichsten Gleitschirmherstellern der Welt. Das haben wir unserer Neugier für alles was fliegt, segelt und surft zu verdanken sowie dem Interesse an einer Vielzahl anderer Natursportarten. Erst dieser Blick über den Tellerrand ermöglicht uns, immer wieder neue Ansätze in den Gleitschirmsport zu übertragen.

Für Anregungen, Fragen oder Kritik sind wir jederzeit offen und stehen dir gerne für Auskünfte zur Verfügung!

Dein skywalk Team
PURE PASSION FOR FLYING

Version 1.2 /09_2025
Die aktuellste Version des Handbuchs findest du auf
www.skywalk.info

2 BESCHREIBUNG

Das GUIDE wurde speziell für die hohen Ansprüche professioneller Tandempiloten entwickelt. Mit clever durchdachten Features und einer ergonomischen Sitzschale bietet es maximalen Komfort während des Fluges, während die robuste Konstruktion dafür sorgt, dass das Gurtzeug selbst den härtesten Einsatzbedingungen standhält.

Für maximale Sicherheit ist das GUIDE mit dem innovativen PERMAIR-System ausgestattet, das zuverlässigen Schutz bietet und zugleich ein äußerst kompaktes Packmaß ermöglicht – ideal für den mobilen Einsatz!



DIE MUSTERPRÜFPLAKETTE UND DAS DATUM DER STÜCKPRÜFUNG BEFINDEN SICH IM OBEREN TEIL DES V-LEINEN KANALS UND SIND ÜBER DEN KLETTVERSCHLUSS ZUGÄNGLICH. SOLLTE DIESER AUFDRUCK FEHLEN, IST DAVON AUSZUGEHEN, DASS ES SICH UM EINEN NICHT GEPRÜFTEN PROTOTYPEN HANDELT.

LIEFERUMFANG

- Gurtzeug
- Kameratasche
- 2 Stk. Schraubkarabiner
- PERMAIR Protektor
- Sternum Strap
- Rettungsgriff inkl. Innencontainer
- Schaumkeil für Retterfach
- PERMAIR Mundstück
- PERMAIR Pumpe

3 SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßes Gebrauch von Gleitschirmflugausstattung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder eines Schadens, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen persönlichen skywalk Händler.

HAFTUNGS- UND GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Wenn einer der folgenden Punkte zutrifft, darf das Gurtzeug im Rahmen der Garantie- und Haftungsbedingungen nicht geflogen werden:

- Bei jeglichen Änderungen am Gurtzeug, die nicht im Rahmen der vom Hersteller erlaubten Toleranzen liegen.
- Bei unsachgemäßen Reparaturen.
- Bei abgelaufener Nachprüffrist, sowie bei Durchführung der Nachprüfung durch nicht autorisierte Personen.
- Bei Windenstarts an nicht geprüften Winden.
- Bei unzureichender Lizenz des Piloten bzw. des Windenführers bei Windenstarts.

SICHERHEITSMITTEILUNGEN

Wenn sich bei einem Gerät im Betrieb Mängel herausstellen, die möglicherweise auch andere Exemplare eines Musters betreffen, werden Sicherheitsmitteilungen erlassen. Diese Mitteilungen werden auf der skywalk Homepage und auf der Homepage der jeweiligen Musterprüfstelle veröffentlicht. Sicherheitsmitteilungen enthalten Anweisungen, wie die Geräte auf mögliche Mängel überprüft werden können und welche Maßnahmen zur Behebung des jeweiligen Mangels erforderlich sind.



DIE UMSETZUNG DER MASSNAHMEN AUS DEN SICHERHEITSMITTEILUNGEN OBLIEGT BEIM HALTER DES GERÄTES!

4 AUSSTATTUNG

1 - Schraubkarabiner

Bleiben für eine sichere, feste Verbindung dauerhaft mit der Tandemspreize verbunden.

2 - Sternum Strap

Hält die Schultergurte zusammen.

3 - Get-Up Verschlussystem

Mit Edelrid Double Lock Schnalle für eine sichere Verbindung.

4 - Kameratasche

Zum Verstauen von Kamera und Selfie Stick. Kann auf beiden Seiten montiert werden.

5 - Verschließbare Seitentasche

Während des Fluges erreichbar.

6 - Abriebfestes Bodenmaterial

Oxford Gewebestruktur, um die Abriebfestigkeit zu erhöhen.

7 - PERMAIR Connection Pocket

Zum einfachen Befüllen des Protektors.

8 - PERMAIR Protektor

LTF/EN geprüfter Protektor. Maximaler Schutz, minimales Packmaß und Gewicht.

9 - PERMAIR Ventil

Das Ventil ermöglicht ein müheloses Befüllen und Entlüften des Protektors.

10 - PERMAIR Pumpe

Zum Befüllen des Protektors. Inkl. Pumpenadapter, dient zusätzlich als Power Bank.

11 - PERMAIR Mundstück

Zusätzliche Befüllhilfe oder wenn du Gewicht sparen möchtest. Das Mundstück ist mit einem antibakteriell beschichteten Atemluftfeuchtigkeitsfilter ausgestattet.



12 - Smart Link System

Markierte Nähte, damit das Gurtzeug korrekt geschlossen und die Spreize richtig eingehängt wird – rot = links; blau = rechts.

13 - In-flight Verstellmöglichkeiten

- a) Schultergurt: Zum Anpassen an die Oberkörperlänge.
- b) Rückenneigung: Anpassung der Pilotenposition und des Winkels im Flug.
- c) Lumbalstütze: Damit das Gurtzeug an die Lendenwirbelsäule angepasst werden kann.

14 - Seat-Protector-Connection

Der untere Teil des Gurtzeugs kann durch einen Reißverschluss abgenommen und einfach ausgetauscht werden.

15 - Rückenstaufach

Mit asymmetrischem Reißverschluss zum einfachen Befüllen.

16 - V-Leinen Kanal

Kanal zur Führung der Retter-Verbindungsleine.

17 - Retterauslöseeinheit

Rettungsgriff mit inkludiertem Innencanister, um die Auslösung mit verschiedenen Rettungssystemen zu erleichtern.



5 EINBAU RETTUNGSSCHIRM

Das GUIDE kann mit den meisten modernen Rettungsgeräten kombiniert werden. Das Rettungsgerät darf nur in Verbindung mit dem mitgelieferten Innencontainer in den Außencontainer integriert werden, dabei ist das max. Volumen des Rettungsgerätes zu beachten. Dieses darf nicht überschritten werden, ansonsten kann eine korrekte Auslösung nicht gewährleistet werden.

Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes. Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslösung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss.

VERBINDEN DES RETTUNGSGERÄTES MIT DEM GURTZEUG

1. Entferne dein Rettungsgerät aus dem serienmäßig ausgelieferten Innencontainer und lege die Rettung in den offenen Innencontainer des GUIDE.
2. Achte darauf, dass die Leinen so wie im Bild angeordnet sind (gegenüber der Rettergriffanbindung). Lass ca. 15cm der Leinen überstehen und schließe die vier Blätter des Innencontainers.
3. Sichere die elastische Schlaufe mit dem Leinenbündel und achte darauf, dass die Schlaufe des Leinenbündels max. 3cm lang ist.
4. Fädel die bei skywalk Rettungsgeräten mitgelieferten Schraubenschäkelabdeckungen auf die V-Leine der Tandemspreize, bevor du die V-Leine mit dem Rettungsgerät verbindest.
5. Nun kannst du die V-Leine der Tandemspreize, mit der Verbindungsleine deiner Rettung verbinden. Um die Verbindung zwischen dem Rettungsgerät und der



V-Leine herzustellen, musst du einen Schraubenschäkel mit mindestens 2400 daN Zugfestigkeit, z. B. Maillon Rapid 6mm Schraubenschäkel, verwenden. Dabei müssen die Verbindungs-elemente auf beiden Seiten des Schraubenschäkels mit Gummiringen fixiert werden. Eine Alternative ist die Verbindung der beiden Gurte mittels Verschlaufens, wenn die Größe der Schlaufe am Rettungsgerät dies erlaubt. Das Verschlaufen von Rettungsgerät und V-Leine ist bei der Verwendung von skywalk Produkten verlässlich und sicher, wenn die Bedingungen, wie maximales Anziehen der Gurte und mittiges Verschlaufen, eingehalten werden. Eine verbindliche Aussage über das Festigkeitsverhalten beim Verschlaufen mit Rettungsgeräten anderer Hersteller kann nicht getroffen werden.

6. Zum Schluss wird die Verbindung mit der zuvor eingefädelten Schraubenschäkelabdeckung gesichert, indem du die Abdeckung mittig über die Verbindung platzierst.

INSTALLATION DES RETTUNGSGERÄTES

1. Lege die Rettung in das Rettungsfach des GUIDE und die V-Leine unverdreht daneben. Führe die V-Leine im seitlichen Kanal nach oben. Die Markierung am Innencontainer sowie auf dem Retterfach können dir hierbei helfen, die Rettung richtig herum einzubauen.
2. Führe die beiden Reißverschlusschieber entgegen der eigentlichen Funktionsrichtung zur Öffnung des Retterfachs, bis die Schieber jeweils am Stopper anstoßen und lege das Verbindungsgurtband des Innencontainers zwischen die beiden Stopper der Reißverschlüsse, sodass sich die Rettung im Retterfach befindet und der Griff außen am Gurtzeug liegt.

Die Reißverschlüsse müssen bis zum Ende in dieser Position bleiben.



3. Nachdem das Rettungsgerät richtig in das Gurtzeug eingelegt wurde, muss es mittels der Splinte am Rettungsgriff verschlossen werden. Dazu benötigst du zwei kurze Hilfsleinen (aufgrund der geringen Reibung empfehlen wir hierfür unummantelte, nicht allzu dünne Gleitschirmleinen), die du in die beiden Schlaufen am Außencontainer einfädelst. Ziehe die beiden Schlaufen mit Hilfe der Hilfsleinen durch die beiden Ösen.



4. Sichere die beiden Schlaufen mit den Splinten am Rettergriff.



5. Stecke die Enden der Splinte sowie den Rettergriff in die Neoprentaschen.



6. Ziehe die Hilfsleinen vorsichtig und langsam ab. Eine zu schnelle Bewegung könnte die Schlaufen beschädigen.

7. Die Schieber der Reißverschlüsse müssen noch immer an den Stopfern anstoßen, führe sie wieder in Position, falls sie verrutscht sein sollten. Schließe die Reißverschlüsse vollständig und achte dabei darauf, dass sie vollkommen in den Reißverschluss Garagen verschwinden.

8. Kontrolliere, ob die Splinte die Spannung an den Reißverschlüssen aufnehmen, indem du das Gurtzeug oberhalb und unterhalb des Retterfachs festhältst und auseinanderziehst.

KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss auf jeden Fall mit einer Probeauslösung überprüft werden. Ziehe dazu das Gurtzeug an, schließe die Beinschlaufen und hänge dich an den Hauptkarabinern in einen Gurtzeugsimulator ein. Anschließend ziehst du den Rettungsschirm am Griff heraus. Für die Überprüfung reicht es nicht, den Rettungsschirm auszulösen, ohne im Gurtzeug zu sitzen. Die Betätigung des Griffes muss dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein. Die Auslösekraft darf 2daN nicht unter- und 7daN nicht überschreiten.

Bei Unsicherheiten solltest du eine Fachperson hinzuziehen oder deinen zuständigen skywalk Händler kontaktieren. Der Rettungsschirm muss mit der richtigen Wurftechnik, einem durchgängigen und festen Zug, in einer seitwärts gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, ausgelöst werden. Andernfalls kann die Auslösung erschwert sein.



KONTROLIERE VOR JEDEM FLUG, OB DER RETTUNGSSCHIRMGRIFF DIE VORGESEHENE POSITION AUFWEIST UND OB DIE SPLINTE DES AUSLÖSEGRIFFS RICHTIG SITZEN. EIN KURZER KONTROLLGRIFF ZUM AUSLÖSEGRIFF WÄHREND JEDEM FLUG HILFT, SICH SEINE POSITION IM UNTERBEWUSSTSEIN EINZUPRÄGEN.

AUSLÖSUNG DES RETTUNGSSCHIRMS

Bei der Konstruktion der Auslöseenheit wurde höchster Wert auf eine einfache Auslösbarkeit gelegt. Die Retterauslösung wurde in zahlreichen Tests im G-Force Simulator überprüft. Bei der Auslösung ist auf die Zugrichtung zu achten, dazu findest du hier eine Übersicht über ideale und eher ungünstige Zugrichtungen:



Grün = Sehr gut

Orange = Mittelschwer

Rot = Ungünstig
aufgrund von Sitzposition
und Armlänge

Eine Rettungsschirmöffnung kann zusätzlich durch folgende Faktoren erschwert werden:

- Der Rettungsschirm ist zu groß, bzw. zu voluminös für das Fach oder den Frontcontainer.
- Der Rettungsschirm ist nicht auf die Form des Innentainers gepackt.
- Der Rettungsschirm wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst.
- Der Rettungsschirm hat nach dem Neupacken ein zu großes Volumen.
- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nicht auslösen.
- In Notsituationen können hohe G-Belastungen auftreten, die eine Auslösung zusätzlich erschweren.

6 INBETRIEBNAHME

PERMAIR PROTEKTOR

Das GUIDE ist ein Gurtzeug mit PERMAIR Protektor, nach den strengen Kriterien der LTF/EN zugelassen und erfüllt diese im eingebauten und aufgeblasenen Zustand, im Rahmen der Musterprüfung. Der Protektor bietet den besten Schutz im voll aufgeblasenen Zustand und kann mit dem Inflation Bag, dem PERMAIR Mundstück oder mit der PERMAIR Pumpe aufgeblasen werden. skywalk empfiehlt die Verwendung einer der drei oben genannten Aufblashilfen, da die feuchte Luft im Atem zu Kondensation führen kann, welche wiederum die Bildung von Schimmel begünstigt.

Der Protektor kann über einen Reißverschluss, der sich unter dem Sitz befindet, ausgebaut werden, um eventuelle Reparaturen vorzunehmen. Achte immer darauf, keine spitzen Gegenstände, wie Stöcke, mit dem Gurtzeug in Kontakt zu bringen.



DER PROTEKTOR IST KEIN SITZKISSEN! DAS SITZEN AUF DEM GURTZEUG KANN DEN PROTEKTOR BESCHÄDIGEN ODER DIE LEBENSDAUER VERMINDERN. BEI VERDACHT AUF EINE BESCHÄDIGUNG FÜHRE DIE DICHTHEITS-PRÜFUNG DURCH. IM ZWEIFEL WENDE DICH AN DEINEN SKYWALK HÄNDLER ODER KONTAKTIERE UNS DIREKT.

BEFÜLLEN MIT DEM INFLATIONBAG

1. Vergewissere dich, dass keine spitzen oder scharfen Gegenstände am Boden liegen.
2. Lege das Gurtzeug flach auf die Seite und vergewissere dich, dass keine schweren Gegenstände auf dem Protektor liegen und somit ein Befüllen erschweren.
3. Öffne das Reißverschlussfach, das sich auf der linken Seite unter der Sitzschale befindet.
4. Stecke das Ventil in den Ventilsockel und stelle dabei sicher, dass das Ventil komplett schließt und kein Spalt verbleibt. Falls das Rückschlagventil noch nicht vollständig im Sockel sitzt, drücke das Ventil mit beiden Daumen in den Sockel, bis ein leichtes Klicken zu hören ist und keine Lücke zwischen dem Ventil und dem Sockel mehr sichtbar ist. Dies kann bei kälteren Temperaturen etwas erschwert werden. Bei Temperaturen unter 10°C solltest du besonders darauf achten.
5. Verbinde den PERMAIR Verbinder des Inflation Bags mit dem Ventil und achte darauf, dass der Rüssel nicht verdreht ist.
6. Öffne das Roll-Top des Inflation Bags. Puste aus ca. 20 cm Entfernung in die Öffnung und verschließe den Inflation Bag durch Rollen der Öffnung, bis sich Druck im Inneren aufbaut.



7. Übe mehr Druck durch eine Pumpbewegung auf den Inflation Bag aus, sodass Luft in den PERMAIR Protektor fließt.
8. Du spürst einen Druckanstieg im Inflation Bag, wenn der Protektor gefüllt ist. Es ist nicht möglich, noch mehr Luft in den Protektor zu pumpen. Das Rückschlagventil sorgt dafür, dass keine Luft mehr entweicht.
9. Wiederhole Schritt 6-8, wenn der Protektor nicht zur Gänze gefüllt sein sollte.
10. Verschließe das Ventil mit der Sicherungskappe.



DER PROTEKTOR IST NUR DANN DICHT, WENN DAS RÜCKSCHLAGVENTIL VOLLSTÄNDIG IM VENTILSOCKEL SITZT. BEI TEMPERATUREN UNTER 10° IST ES AUFGRUND DES TEMPERATURABHÄNGIGEN MATERIALVERHALTENS MÖGLICH, DASS DAS VERSCHLIESSEN DES VENTILS SCHWERGÄNGIG IST. UM DAS VENTIL DENNOCH ZU SCHLIESSEN, IST ES HILFREICH, DAS GURTZEUG AUF EINE HARTE, ABER GLATTE OBERFLÄCHE ZU LEGEN, UM DANAACH MIT BEIDEN DAUMEN AUF DEN INNEREN RING DES RÜCKSCHLAGVENTILS DRUCK AUSZUÜBEN.

Befüllen mit dem PERMAIR Mundstück

1. Befolge Schritt 1-4 aus der obigen Beschreibung.
2. Verbinde den grauen Teil des Mundstücks mit dem Ventil.
3. Vergewissere dich, dass sich der HME-Filter (blauer Schwamm) im Mundstück befindet und puste den Protektor durch die transparente Öffnung auf.
4. Der Protektor ist vollständig gefüllt, sobald du beim Aufblasen einen erheblichen Luftdruckwiderstand spürst.



ACHE DARAUF, DAS MUNDSTÜCK NACH DER VERWENDUNG ZU TROCKNEN. AUS HYGIENISCHEN GRÜNDEN IST DAS MUNDSTÜCK NACH ZWEI JAHREN, ODER WENN IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON SCHIMMEL ZU SEHEN SIND, ZU ERSETZEN.

Befüllen mit DER PERMAIR PUMPE

1. Befolge Schritt 1-4 aus der Beschreibung „Befüllen mit dem INFLATION BAG“.
2. Stecke den PERMAIR Adapter der Pumpe auf den Pumpenauslass (grauer Adapter).
3. Verbinde den Pumpenauslass mit dem Ventil.
4. Die Pumpe kann nun eingeschaltet werden. Achte beim Befüllen darauf, dass der Protektor nicht verdreht ist.



5. Sobald der Pumpendruck dem Protektordruck entspricht, kann die Pumpe keine weitere Luft mehr in den Protektor pumpen. Du kannst die Pumpe abschalten und abstecken. Durch das Rückschlagventil wird die Luft am Austreten gehindert.
6. Verschließe das Ventil mit der Sicherungskappe.



DER PUMPENDRUCK IST ABHÄNGIG VOM LADEZUSTAND DER PUMPENBATTERIE. MIT EINER VOLL GELADENEN BATTERIE KANN DIE PUMPE FÜR CA 20 EINSÄTZE VERWENDET WERDEN, BEVOR SIE WIEDER NEU ZU LADEN IST. ALS BACKUP SOLLTEST DU DAHER IMMER AUCH DAS PERMAIR MUNDSTÜCK DABEI HABEN, UM DEN DRUCK IM PROTEKTOR BEI BEDARF NOCH ZU ERHÖHEN.



BEI FLÜGEN MIT EINEM HÖHENUNTERSCHIED VON ÜBER 1500 M ZWISCHEN START- UND LANDEPLATZ MUSS DER PROTEKTOR NOCH ZUSÄTZLICH MIT DEM MUNDSTÜCK AUFGEGBLASEN WERDEN.

VERPACKEN UND KOMPRIMIEREN

Um den Protektor zu entlüften, ist lediglich das Ventil aus dem Ventilsockel zu ziehen. Danach kann das GUIDE in der Mitte zusammengefaltet und verstaut werden. Es ist nicht notwendig, den Protektor nach jedem Flug zu entlüften. Man kann bei mehreren Flügen pro Tag das Gurtzeug auch aufgeblasen im Packsack verstauen, vorausgesetzt der Packsack ist groß genug. Der Füllstand des Protektors muss trotzdem vor jedem Flug beim Vorflugcheck überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

SPREIZE EINHÄNGEN

Zwischen der Spreize und dem Gurtzeug gibt es einen Verbindungspunkt pro Seite. Achte darauf, dass beide Schlaufen der Tandemspreize unverdreht mit den Karabinern des Gurtzeuges verbunden werden und der Karabiner dabei vollständig geschlossen ist. Die einwandfreie Verbindung zwischen Gurtzeug und Gleitschirm ist vor jedem Start sorgfältig zu überprüfen.

7 EINSTELLEN DES GURTZEUGS

Zusammen mit deinem Händler wird das GUIDE eingestellt und überprüft. Die Grundeinstellung nimmst du dann selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vor.

Befolge folgende Schritte, um das Gurtzeug anzuziehen:

1. Schlüpfe mit den Armen durch die Schultergurte.
2. Verschließe das Get-Up System (blaue Naht rechts und rote Naht links).
3. Schließe das Sternum Strap auf deinen Schultergurten.

GURTZEUG EINSTELLUNG

Das GUIDE bietet dem Piloten die Möglichkeit, die Sitzposition einzustellen.

Schultergurt

Mit den Schultergurtverstellern wird das Gurtzeug auf die Oberkörperlänge des Piloten angepasst. Dabei ist zu beachten, dass auch die Bekleidung während des Fluges berücksichtigt wird. Die Länge sollte so angepasst werden, dass die Schultergurte in der Flugposition leichten Kontakt mit der Oberkante der Schultern haben. Eine leichte Spannung an den Schultergurten kann die Rückenabstützung verbessern, sollte jedoch die Spannung zu hoch sein, kann dies zu Ermüdungserscheinungen in der Schultermuskulatur führen.

Rückenneigung

Eine erste Voreinstellung der Sitzpositionsneigung kannst du im Gurtzeugsimulator vornehmen. Im Testflug wird dann die Positionsneigung noch feinjustiert, denn die anströmende Umgebungsluft verändert durch den Luftwiderstand die Neigung des Gurtzeugs um 3-4°. Die am GUIDE angebrachten Edelrid Versteller fixieren sich automatisch, zum Verstellen werden sie am besten entlastet. Die Rückenneigung beeinflusst neben der Lastverteilung zwischen Rücken- und Sitzteil unter anderem auch das Reinrutschen und Aufrichten in der Start- und Landephase. Hierbei sollte auf eine ausgewogene Balance zwischen Reinrutschen und Aufrichten geachtet werden, welche wiederum vom Körperbau des Piloten abhängt.

Lumbalstütze

Hier wird die Feineinstellung zur Unterstützung der Lendenwirbelsäule vorgenommen.

Kameratasche

Die Kameratasche kann sowohl auf der linken als auch der rechten Seite montiert werden:

1. In der elastischen Tasche am Gurtzeug befindet sich eine Hakenschnalle, hier wird der untere Teil der Kameratasche eingehängt.
2. Die zweite Hakenschnalle befindet sich auf der Hauptaufhängung, hier wird der obere Teil der Kameratasche eingehängt.

8 AUSTAUSCH VON EINZELTEILEN

PERMAIR PROTEKTORTAUSCH

Zum Durchführen einer Dichtigkeitsprüfung oder für einen Austausch kann der Protektor aus dem Gurtzeug ausgebaut werden. Nach jeder harten Landung sowie bei jedem Aufprall aus einer Höhe von mehr als 0,5m ist am Protektor eine Dichtigkeitsprüfung durchzuführen

1. Öffne den Verbindungsreißverschluss, um den Protektor vom Sitz zu trennen.
2. Gehe in umgekehrter Reihenfolge vor, um den Protektor mit dem Sitz wieder zu verbinden.



DIE ORDNUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG EINES LTF ZUGELASSENEN PROTEKTORS IST IN DEUTSCHLAND PFLICHT UND VORAUSSETZUNG FÜR EINEN GÜLTIGEN VERSICHERUNGSSCHUTZ DES GLEITSCHIRMPILOTEN! DAS ENTFERNEN DES PERMAIR GESCHIEHT AUF EIGENES RISIKO UND UNTER VOLLER VERANTWORTUNG DES PILOTEN! DIE ZULASSUNG NACH LTF ERLISCHT IN DIESEM FALL VOLLSTÄNDIG!

KARABINER

Achte beim Karabinertausch darauf, die Gurtbandschlaufe der Hauptaufhängung durch den Karabiner zu führen.

Die Montage von Quick-Out Karabinern ist beim GUIDE nicht möglich.

9 SICHERES FLIEGEN

VORFLUGCHECK

Die gesamte Gleitschirm-Ausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Gurtzeuges ist eine Überprüfung der Ausrüstung sinnvoll.

Überprüfe sorgfältig, dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen ist, die Splinte komplett in den Schlaufen stecken und der Auslösegriff korrekt befestigt ist.
- Alle Schnallen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind.
- Der Gleitschirm richtig mit der Tandemspreize sowie die Tandemspreize richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und alle Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Überprüfe erneut, dass die Beinschlaufen geschlossen sind, bevor du startest!



SELBST BEI KLEINEN MÄNGELN DARF AUF KEINEN FALL GESTARTET WERDEN! WENN DU IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON BESCHÄDIGUNG ODER ABNORMALEM VERSCHLEISS FESTSTELLST, WENDE DICH BITTE AN DEINE FLUGSCHULE ODER DIREKT AN SKYWALK.

VERHALTEN IM FALL EINER RETTUNGSSCHIRMÖFFNUNG

- Suche den Auslösegriff am Gurtzeug und halte ihn mit einer Hand fest.
- Ziehe den Griff fest in einer durchgängigen und seitwärts gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, um die Splinte zu lösen und die Rettung herauszuziehen.
- Achte darauf, die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- Wirf sie, wenn möglich, gegen die Rotationsbewegung weg und lasse den Griff dabei los!
- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, musst du Verhänger und Pendelbewegungen vermeiden. Am besten ziehst du den Gleitschirm symmetrisch ein oder hältst ihn stabil im B-Stall.
- Nimm eine möglichst aufrechte Position ein, bevor du landest und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE UND BESONDERE FLUGZUSTÄNDE

Störungen der Kappe, wie sie z.B. durch thermische Aufwinde oder Turbulenzen entstehen können, werden über die Gurtzeugaufhängung spürbar an den Sitz übertragen. Um ein seitliches Abkippen zu verhindern, positioniere dich stets mittig im Sitz.

Vermeide es, den Kontakt zum Bremsgriff zu verlieren, um in extremen Flugzuständen schnell und verzögerungsfrei eingreifen zu können. Informiere dich zusätzlich über das Extremflugverhalten deines Schirms im dazugehörigen Handbuch.

Sollte es zu einer Hindernisberührung oder Baumlandung kommen, so gilt es Ruhe zu bewahren und den jeweiligen Notruf zu alarmieren.

10 BETRIEBSGRENZEN

Das Gurtzeug darf nur innerhalb der Betriebsgrenzen geflogen werden. Diese Grenze wird überschritten, sobald einer der folgenden Punkte eintritt:

- Fliegen außerhalb des maximal zulässigen Startgewichts.
- Fliegen im Regen, bei Schneefall, extrem turbulenten Wetterbedingungen oder starkem Wind.
- Fliegen in Wolken oder Nebel (Sichtflug).
- Fliegen bei ungenügender Erfahrung des Piloten.
- Fliegen bei nasser Schirmkappe.
- Fliegen bei Temperaturen unter -15°C und über 50°C.
- Kunstflug (Flugfiguren mit Neigung von mehr als 135 Grad).

Das GUIDE ist nach DIN EN 1651 auf ein maximales Pilotengewicht von 120 kg zugelassen. Aufgrund der höheren Materialbelastung wird dringend davon abgeraten, Extremflug- oder Acromanöver zu fliegen.

WINDENSCHLEPP

Das GUIDE hat keine speziellen Schleppschlaufen. Die Schleppklinke wird beim Tandemfliegen am Passagiergurtzeug befestigt.

Halte dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für deine Schleppklinke und den Schlepp-Adapter oder ziehe einen Fluglehrer zu Rate, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

SCHRAUBKARABINER

- Verwende den Karabiner nicht, wenn sichtbare äußere Schäden oder Verschleiß zutage treten.
- Vermeide querseitige Belastung, Schläge und lasse den Karabiner nicht fallen.
- Nach 8 Jahren oder 1200 Flugstunden sollte der Karabiner ausgetauscht werden.

TANDEMFLIEGEN

Das GUIDE wurde für Tandempiloten konstruiert.

SICHERHEITSTRAINING UND FLIEGEN ÜBER WASSER

Es wird nicht empfohlen, das GUIDE für Flüge über Wasser oder für Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht die Möglichkeit, dass der PERMAIR Protektor den Piloten nach einer Wasserlandung durch den Auftrieb des Protektors unter Wasser drücken könnte.

Solltest du das Gurtzeug trotzdem bei Flügen über Wasser verwenden, weisen wir ausdrücklich darauf hin, eine Schwimmweste zu tragen.



VORSICHT BEIM FLIEGEN ÜBER WASSER!

LEBENDAUER

Das Gurtzeug ist dein direkter Verbindungspunkt zu deinem Gleitschirm. du bist verantwortlich dafür, das Gurtzeug vor jeder Verwendung zu überprüfen. Solltest du irgendwelche Zweifel an der Sicherheit haben, verwende das Gurtzeug auf keinen Fall und kontaktiere deinen skywalk Händler.

Alle Gurtbänder, Fäden, Tücher und Beschlagteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Um herauszufinden, ob dein Gurtzeug noch sicher ist, solltest du es laut Nachprüfprotokoll, welches am Ende dieses Handbuchs anhängt, überprüfen.

skywalk Gurtzeuge, die ordnungsgemäß aufbewahrt werden und allen Prüfungskriterien entsprechen, können ab der Stückprüfung bis zu 10 Jahre lang genutzt werden.

Das Datum der Stückprüfung findest du auf der Musterprüfplakette. Bitte denke daran, dass einige Faktoren, die die Lebensdauer deines Gurtes beeinflussen, nicht sichtbar sind. Du solltest die vollständige Gebrauchsgeschichte des Gurtes kennen. Du solltest wissen, welchen Umwelteinflüssen (UV-Licht, Salzwasser, extreme Hitze, u. a.) oder welchen chemischen Einflüssen (aggressive Reiniger, Petroleum, Öle, Schmiermittel, Säuren, u. a.) das Gurtzeug ausgesetzt war.

Falls das Gurtzeug einer großen Belastung ausgesetzt war, beispielsweise bei einem Rettungsabgang, Absturz oder einer Baumlandung, sollte es nicht länger verwendet und überprüft werden.

Entsorge Gurtzeuge, die aufgrund von neuen Verordnungen oder Normen veraltet sind oder mit anderen Ausrüstungsgegenständen des Sicherheitssystems nicht mehr kompatibel sind. Es liegt in deiner Verantwortung, diese Faktoren zu kennen. Bei jeglichen Zweifeln bezüglich seines Zustandes solltest du das Gurtzeug nicht mehr verwenden.

11 WARTUNG UND PFLEGE

Die ausgewählten Materialien, die beim GUIDE verwendet werden, setzen eine fachgerechte und sorgfältige Behandlung voraus. du solltest dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

- Vermeide es, dein Gurtzeug über steinigen oder sandigen Untergrund zu ziehen und versuche immer aufrecht stehend zu landen.
- Vermeide es, dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.
- Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen, kühlen Platz und lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde, immer erst trocknen bevor du sie verpackst.
- Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen feuchten Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann andere Teile, wie das Rettungsgerät, aus. Die Beschichtung des Tuchs kann durch Bürsten oder Reiben beschädigt werden.
- Lasse dein Gurtzeug an einem gut durchlüfteten, schattigen Platz trocknen, wenn es nass wurde. Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z. B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.
- Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus mehr als 0,5m musst du deinen Protektor auf Schäden überprüfen.
- Reißverschlüsse sollten einmal im Jahr mit Silikonspray geschmiert werden.

MATERIALIEN

Das skywalk GUIDE ist ausschließlich aus hochwertigen Materialien gefertigt. skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Gewicht und Langlebigkeit ausgewählt.

Uns ist bewusst, dass die Haltbarkeit der Ausrüstung mit entscheidend für die Zufriedenheit des Piloten ist.

Die Lebensdauer dieses Produkts ist in hohem Maße von deiner Achtsamkeit abhängig.

Folgende Tätigkeiten können die Lebensdauer deines GUIDE deutlich verringern:

- Akrobatische Flugmanöver
- (Küsten-) Soaren mit permanentem Touch & Go
- Ausgedehntes Groundhandling
- Unsachgemäße Behandlung der Ausrüstung

WARTUNGSCHECKLISTE

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte das GUIDE immer dann überprüft werden, wenn das Rettungsgerät gepackt und neu eingebaut wird. Normalerweise also alle 6 Monate, spätestens jedoch nach 12 Monaten. Natürlich ist es auch wichtig, das Gurtzeug nach besonderen Vorkommnissen genau zu prüfen, wie zum Beispiel nach einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiß zeigt. Im Zweifelsfall sollte stets ein Fachmann zu Rate gezogen werden.

GEHE DABEI FOLGENDERMASSEN VOR:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Leinen auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Alle Nähte müssen überprüft und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitet.
- Die beiden Schraubkarabiner müssen spätestens nach 8 Jahren oder maximal 1200 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.
- Führe eine Dichtigkeitsprüfung für den PERMAIR Protektor durch.

Die Dokumentation für Servicearbeiten sind durch Nennung des Prüfers, Stempel sowie der Bestätigung mit Unterschrift einzutragen.

DICHTIGKEITSPRÜFUNG

Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus 0,5m ist eine Dichtigkeitsprüfung am Protektor vorzunehmen, um etwaige Schäden vor dem nächsten Flug entdecken zu können und sie in weiterer Folge zu beheben.

Befolge dazu folgende Schritte:

1. Entferne den Protektor aus dem Gurtzeug.
2. Befülle den ausgebauten Protektor, sodass die Außenkanten des Typenschildes ein Maß von 83mm messen.
3. Lagere den Protektor bei konstanter Temperatur 12h in einem schattigen Raum.
4. Überprüfe nach Ablauf der Zeit den Füllstand des Protektors. Messe erneut die Außenkanten des Typenschildes, dabei darf die Länge 81mm nicht unterschreiten.
5. Erfüllt der Protektor die Vorgaben unter Punkt 4, kann er wieder eingebaut werden.

LAGERUNG

Optimal ist ein trockener, lichtgeschützter und temperaturkonstanter Ort. Feuchtigkeit ist ein altbekannter Feind für die Haltbarkeit von Gleitschirmausrüstungen. Trockne deine Gleitschirmausrüstung daher immer bevor du sie wegpackst, am besten in einem beheizten und gut durchlüfteten Raum, damit die Feuchtigkeit auch entweichen kann. Öffne das Rückschlagventil, wenn das Gurtzeug für eine längere Zeit gelagert wird.

12 REPARATUR

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk Instandhaltungsbetrieb durchgeführt werden. Ausnahmen bilden das Reparieren kleiner Risse (bis ca. 3cm, die keine Naht betreffen).

VERÄNDERUNGEN AM GURTZEUG

Das skywalk GUIDE befindet sich, wenn es die Produktion verlässt, innerhalb der zulässigen Toleranzen. Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden.



JEDE EIGENMÄCHTIGE ÄNDERUNG AM GURTZEUG HAT EIN ERLÖSCHEN DER BETRIEBSERLAUBNIS ZUR FOLGE. JEDE HAFTUNG DES HERSTELLERS UND DER VERTRIEBSSTELLEN IST AUSGESCHLOSSEN.

13 ENTSORGUNG

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung fest. Bei der Materialwahl wird bei skywalk Produkten großer Wert auf Umweltverträglichkeit und höchste Qualitätskontrollen gelegt.

Sollte dein Gurtzeug irgendwann nicht mehr flugtauglich sein, entferne bitte alle Metallteile. Du kannst die restlichen Teile bei einer Abfallentsorgungsstelle abgeben. Die Metallteile können bei einer Metallverwertung abgegeben werden.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dein ausgedientes skywalk Gurtzeug direkt an uns zu schicken. Wir entsorgen es dann ordnungsgemäß.

14 MUSTERPRÜFUNG

Das GUIDE ist nach den strengen Regeln der EN sowie der LTF zertifiziert. Beim GUIDE handelt es sich definitionsgemäß um ein leichtes Luftsportgerät mit einer Leermasse von weniger als 100 kg in der Sparte Gleitschirm. Die verschiedenen Tests bedeuten für skywalk die letzte Etappe in der Entwicklung eines Gurtzeuges. Die Tests werden erst absolviert, wenn unser Entwicklungsteam mit dem jeweiligen Gurtzeug vollends zufriedengestellt ist.

15 NACHPRÜFUNG

skywalk schreibt nach Ablauf von 24 Monaten ein Wartungsintervall vor. Die Nachprüfung wird vom Hersteller bzw. dem Beauftragten des Herstellers durchgeführt.



WENN DAS GURTZEUG ÜBER DAS NORMALE MASS HINAUS BEANSPRUCHT WIRD (EXTREMFLUGMANÖVER, VERBOTENE KUNSTFLUGFIGUREN) SOWIE BEI HÄUFIGER BENUTZUNG IN SAND- UND SALZHALTIGER LUFT, MUSS DAS GURTZEUG BEREITS FRÜHZEITIG EINER NACHPRÜFUNG UNTERZOGEN WERDEN!

16 TECHNISCHE DATEN

Größe	M	L
Pilotengröße (cm)	160 - 185	175 - 198
Höhe Aufhängepunkte (cm)	41	43
Gewicht (kg)	2,60	2,65
Kameratasche (g)	60	
Maximale Anhängelast	120 kg	
Zulassung Gurtzeug	EN 1651:2020	
Zulassung Protektor	LTF NFL 2-565-20	
Volumen Rettungscontainer (cm ³)	5200-9200	

MATERIALIEN

Stoff Außenhülle	N.210D ROBIC, NP.210D MG Oxford
Stoff Boden	N.420 HD FD Oxford
Futterstoff	N.70D 210T
Stoff Sitz außen	N.210D ROBIC
Stoff Sitz innen	N.210D HD Twill
Gurtband Hauptaufhängung	25 mm Poly [1000daN]
Gurtband Rücken & Schultergurte	15 mm Poly [1000daN]
Gurtband sonstige	15 mm Polyamid
Schraubkarabiner	Joo Tech 6 mm
Beinschließen	Edelrid Double Lock 28 mm
Versteller	Edelrid SB Schnalle 15 mm
V-Leine	D-Pro 5 mm; 2,6 kN
Protektor	Thermoplastisches Polyurethan

17 NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den ersten Schritt zum Umweltbewusstsein haben wir mit unserem motorlosen Sport schon gemacht. Noch mehr die Berggeher, die zum Startplatz hinauf wandern. Jedoch ist es unheimlich wichtig, um die Schönheit und Vielfalt der Natur, die wir alle so schätzen, auch erhalten zu können, uns so umweltfreundlich wie möglich zu verhalten. Das bedeutet – aus Respekt der Natur gegenüber – keinen Müll zu hinterlassen, nicht abseits der Wege zu gehen und keinen unnötigen Lärm zu verursachen.

18 SCHLUSSWORT

Das skywalk GUIDE steht an der absoluten Entwicklungsspitze im Markt der Tandem-piloten Gurtzeuge.

Dieses Gurtzeug zu entwickeln, hat uns viel Zeit gekostet und immens viel Spaß bereitet. Wir sehen in der Entwicklung die Herausforderung, ein für jeden Bereich und individuellen Geschmack passendes Produkt zu bauen. Wir freuen uns, wenn du das schon beim ersten Flug bemerkst und du von Anfang an das Gefühl einer Einheit mit deinem Gurtzeug und Schirm verspürst.

Das GUIDE wird dir über lange Zeit sehr viel Freude bereiten, wenn du es ordnungsgemäß behandelst und pflegst. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche und schöne Flüge.

Auch die sicherste Ausrüstung ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehlern gefährlich. Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell riskant ist und dass deine Sicherheit letztendlich von dir selbst abhängt.

Wir weisen dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren, denn jeder Pilot fliegt immer auf eigenes Risiko!

**WIR WÜNSCHEN DIR EINE TOLLE ZEIT MIT DEINEM GURTZEUG
UND HAPPY LANDINGS!**

Dein skywalk Team

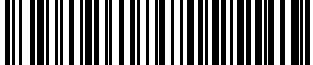
19 NACHPRÜFPROTOKOLL

Kunde, Name:		vom:
Adresse:		Tel. Nr.:
Gerätetyp:	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.:		letzte Nachprüfung:
Baujahr:		

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis [+/-]	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Identifizierung:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Hauptaufhängung:			
Karabiner-Cover: (kein Abrieb / Gurtband muss vollständig abgedeckt sein)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Hauptaufhängung: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gurtband am Sitzapparat: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Get-Up / Beinschlaufen: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Sicherheitsschnallen: (100% funktionsfähig, keine Risse)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Nahtbild:			
Gurtbänder (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Protektorhülle: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Rettungssystem:			
Rettungsloops: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Rettungssplinte: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Rettungsgriff: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
V-Leine: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis [+/-]	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Tuch:			
Sitzschale: (keine ausgerissenen Nahte oder Risse im Tuch)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Protektorhülle und Gurtzeugboden: (keine ausgerissenen Nahte oder Risse im Tuch)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Dichtigkeitsprüfung Protektor:			
Protektor aufblasen: (Füllstand nach 12h checken)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Zustand:	<input type="checkbox"/> Neuwertig
	<input type="checkbox"/> Sehr guter Zustand
	<input type="checkbox"/> Guter Zustand
	<input type="checkbox"/> Deutlich gebraucht
	<input type="checkbox"/> Stark gebraucht, noch Gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände
	<input type="checkbox"/> Nicht mehr lufttüchtig, außerhalb der Grenzwerte
Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:	
Unterschrift Prüfer:	Datum:
Name Prüfer:	
Firmenstempel	



SAMAGD100

Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4 | 83250 Marquartstein
+49 (0) 8641/69 48 0
info@skywalk.org | www.skywalk.info

SKYWALK

PURE PASSION FOR FLYING